

Behandlung von Nervenschäden

Nervenschäden, eine sogenannte Neuropathie, gehören zu den häufigsten Folgeerkrankungen von Diabetes.

Liegt eine periphere diabetische Neuropathie vor, sind die Nerven, die auf Berührungen reagieren, oder auch die motorischen Bewegungsnerven betroffen. Die Folgen sind ein gestörtes Schmerz-, Berührungs- oder Temperaturempfinden sowie chronische Schmerzen, Missempfindungen wie Kribbeln, Ameisenlaufen oder ein Gefühl von Pelzigkeit und Lähmungen.

Oft sind die Probleme zuerst an den Füßen festzustellen – weshalb die Gefahr eines diabetischen Fußsyndroms groß ist. Denn wenn man die Füße aufgrund einer Neuropathie nicht mehr richtig spürt, bemerkt man evtl. auch kleinere Wunden nicht, die chronisch werden können.



Foto: iStock.com + Kuznetsov

Man kann die Symptome lindern und so die Lebensqualität von Betroffenen erhöhen. Zudem sollte einer Verschlechterung des Zustands vorgebeugt werden. Die wichtigste Maßnahme ist, Blutzuckerwerte im Zielbereich zu halten. Auch Bluthochdruck sollte behandelt werden. Betroffene sollten das Rauchen aufgeben und möglichst keinen Alkohol trinken.

Für eine medikamentöse Behandlung können Antidepressiva und Medikamente gegen Epilepsie infrage kommen, da sie die Schmerzempfindung verringern. Weitere Therapiemöglichkeiten sind die elektrische Nervenstimulation (TENS) und die Hochtontherapie bzw. Hochton Elektrische Muskelstimulation. Weiters können Physiotherapie, Kälte-Wärme-Behandlungen, Akupunktur oder Kneipp-Kuren angewendet werden. ▲

Hochtontherapie zur Behandlung diabetischer Neuropathie

Hochtontherapie oder Hochton Elektrische Muskelstimulation ist eine Form der Elektrotherapie. Eine Studie kommt zu dem Schluss, dass die Hochtontherapie ein Mittel sein kann, Schmerzen bei diabetischer Neuropathie zu lindern. Die Teilnehmenden der Studie erhielten drei einstündige Anwendungen mit externer Hochfrequenzstimulation der Oberschenkelmuskulatur über eine Woche. Sie berichteten, dass Schmerzen abnahmen.



SCHUHFRIED
MEDIZINTECHNIK

Hilfe bei Polyneuropathie

- HiToP 191 – Hochtontherapie für mehr Gangsicherheit
- moderater Muskelaufbau
- nimmt Brennen und Taubheit
- Wirkt positiv auf das Endothel – vorbeugender Einsatz empfohlen

ZUM TESTEN
EINFACH
MIETEN



Videos und Onlineschulungen:
www.schuhfriedmed.at

☎ 01 405 42 06 ✉ hitop@schuhfriedmed.at